

Geschäftsbericht 2013

Inhalt:

- Entwicklung und aktuelle Situation
- Finanzen, Spenden und Zustiftungen
- Die vier Rollen von **filia**:
 1. Fundraiserin
 2. Geldanlegerin
 3. Förderin
 4. Lobbyistin und Advokatin
- Ehrenamtliche Arbeit
- Hauptamtliches Personal
- Ausblick

Entwicklung und aktuelle Situation der Stiftung

Die Botschaft zur notwendigen **Umsteuerung** von einer kapitalgestützten zu einer stärker spendengestützten Stiftung ist 2013 bei den Unterstützer_innen angekommen. Das Spendenaufkommen konnte erheblich vergrößert werden, neue Zustiftungen gab es nicht. Nach umfangreicher Recherche ist für die **Vermögensanlage** eine neue, auch den Vorstand mehr entlastende Lösung gefunden worden. Ab 2014 werden eine professionelle Vermögensverwaltung und ein verkleinerter Anlageausschuss dafür zuständig sein.

filia ist der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** beigetreten und veröffentlicht alle wesentlichen Stiftungs-Informationen nach deren Kriterien auf der Website.

Die Stiftung bündelt ihre **Förderaktivitäten**, in dem sie in Mittel- und Osteuropa gezielt auf verlässliche Partnerinnen zugeht und eine begrenzte Zahl strategisch-längerfristiger Förderpartnerschaften für drei Jahre einget.

Im Globalen Süden geht die Stiftung ebenfalls auf Partnerinnen zu und kooperiert mit ausgewiesenen NGO's und Stiftungen des INWF.

Zudem konnten zwei **mehnjährige Kooperationen** vorbereitet werden.

Seit November 2013 fördert **filia** Lesben- und Transrechte in 4 Ländern des südlichen Afrikas – gemeinsam mit dem LSVD und mit Mitteln des BMZ über drei Jahre.

filia ist Drittmittelgeberin und Sonja Schelper arbeitet in der Projektleitung mit. 2014 beginnt die operative Umsetzung.



In Deutschland wurde aus dem Erfolg des Mädchenbeirates ein Mädchenschwerpunkt.

Mädchen gestalten Gesellschaft heißt das Mädchenprogramm mit drei Elementen:

Mädchenbeirat, Mädchenförderung, Mädchenkampagne. Es wurde entwickelt, weil der Mädchenbeirat sehr erfolgreich arbeitet und großen Zuspruch gefunden hat.

Die offene Ausschreibung für Mädchenprojekte wurde deutschlandweit wieder gut angenommen.

Im Sommer 2013 wurde auf der **filia**-Stifterinnenversammlung ein neuer **Stiftungsrat** berufen. Neben 5 erfahrenen Mitgliedern wurden auch 2 neue Stiftungsrätinnen gewählt.

Finanzen, Spenden und Zustiftungen

Die Zahl der Stifterinnen blieb bei 65 Frauen, davon sind 49 Stifterinnen stimmberechtigt in der Stifterinnenversammlung. (Stand 31.12.2013). Das Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung war zum 31.12.2013 insgesamt **15.880.764 €**.

Die Spendeneinnahmen 2013 betragen insgesamt 568.198,81 €

Allgemeine Projektspenden	410.390,26 €
Förderkreis	71.650,00 €
Zweckgebundene Spenden	43.575,00 €
Sachzuwendungen	42.583,55 €
	<hr/>
	568.198,81 €

Besonderer Dank gilt der Dreilinden Gesellschaft für gemeinnütziges Privatkapital für die Unterstützung in Höhe von 60.000 € zur Absicherung der **filia**-Projektförderung sowie mehreren Spenderinnen, die uns sehr großzügig unterstützt haben und nicht namentlich genannt werden wollen. Zwei Spenden natürlicher Personen betragen mehr als 10% des Gesamthaushaltes.

filia's Zweckverwirklichung durch die aktive Wahrnehmung der 4 Rollen: Fundraiserin, Geldanlegerin, Förderin und Lobbyistin/Advokatin

1.) Fundraiserin: „Erst zusammen sind wir reich“: Aufbau einer starken Geberinnengemeinschaft

„Wo ist das Geld für Frauenrechte“ lautet das Fundraising-Leitmotiv innerhalb des Strategischen Plans 2012 – 2015. **filia** setzt dabei auf die Diversifikation von Einkommensquellen. Ziel ist es, mehr Sinninvestor_innen in die strategische Stärkung von Frauen- und Mädchenrechten zu involvieren und sie zu motivieren, sich auch öffentlich als Philanthropinnen (Wortspenderinnen, Botschafterinnen, Unterstützerinnen) zu engagieren. So standen im Jahr 2013 neben der Gewinnung neuer privater Geber_innen die Ansprache von Unternehmer_innen und die Akquise öffentlicher Mittelgeber im Fokus der Fundraisingbemühungen.

Unternehmenskooperationen: **filia** möchte Unternehmen mit ähnlichem Wertehorizont gewinnen für eine strategische Kooperation im Sinne von „corporate philanthropy“. Der **filia**-Stiftungsrat hat im ersten Halbjahr 2013 Kriterien für die Akquise von Unternehmen entwickelt. Dem entsprechend gestalten wir jetzt die Ansprache der Unternehmen: Mittelständler_innen aus ethischen Bereichen; Unternehmen, geführt von der Töchtergeneration.



Angesprochen wurden in 2013 ca. 130 Unternehmen, mit 10 % konnten Beziehungen angebahnt werden. Sachspenden gab es von YogiTea und der Firma Edding.

Erfolgreich war die Kooperation mit der Koch Media GmbH und der Electra Bicycle Company im Rahmen der Gewinnspielaktion zu dem preisgekrönten Film „Das

Mädchen Wajda“, dem ersten Saudi Arabischen Kinofilm einer Regisseurin. Die Hamburg-Premiere im August erfreute sich mit 300 Zuschauer_innen und über 20 Medienvertreter_innen großer Resonanz. Begeistert warben **filia**-Stifterinnen und Förderinnen in den lokalen Kinos ihrer Städte für das Gewinnspiel, u.a. in Berlin, Heidelberg, München und Tübingen. Es kamen Spenden in Höhe von 10.950 € zusammen. Die Gewinnerin wurde von Koch Media aus 360 Teilnehmer_innen ermittelt. Das Fahrrad wurde beim **filia**-Neujahrsempfang von der Electra-Marketingchefin übergeben.

Öffentliche Mittel: Für das Mädchen-Empowerment-Programm 2014–2016 wurden Anträge bei Ministerien eingereicht. Trotz erster positiver Rückmeldungen wurden aufgrund der Budgetlage nach dem Regierungswechsel die Verhandlungen auf 2014 verschoben. Die GLS Treuhand konnte als Förderin für den Mädchenbeirat 2014 gewonnen werden. Die Landeszentrale für politische Bildung unterstützte zum zweiten Mal die **filia**-Projektparty.

2.) Geldanlegerin

Auch die Anlagepolitik bei **filia** dient dazu, Vision und Zweck der Stiftung umzusetzen. **filia** setzt sich aktiv für die Entwicklung gendersensibler Anlagekriterien ein. *Der Anlageausschuss* traf sich 3 Mal und erarbeitete Anlagevorschläge für den Vorstand. *filias Anlagerichtlinie* folgt ethisch-ökologischen Kriterien. Mit Teilen der *Vermögensanlage* setzt **filia** direkt ihre Stiftungsziele der gleichberechtigten Chancen für Mädchen und Frauen um, z.B. durch die Vergabe von Darlehen an Organisationen, die unmittelbar zur Erfüllung des Stiftungszweckes beitragen wie die Special Media AG, die u.a. die L-mag und die Siegessäule herausgeben und ein Darlehen an Rags2Riches, ein philippinisches Sozialunternehmen, in dem arme Frauen Textilabfälle zu Modeartikeln verarbeiten und dadurch Ausbildung und Einkommen erhalten.



Bei Verhandlungen mit Banken, auf Konferenzen und Veranstaltungen fragt **filia** nach Angeboten, wo nachhaltige und gendersensible Kriterien eine Rolle spielen und nimmt dementsprechend Einfluss. **filia** tritt als Vorbild auf und ermutigt Frauen in Veranstaltungen, selbstbewusst mit Geld und Geldanlage umzugehen.

3.) Förderin

In 2013 förderte **filia.die frauenstiftung** 18 Projekte in 12 Ländern mit insgesamt 120.712 Euro. Auf den Themenschwerpunkt „Freiheit von Gewalt“ entfielen 11 Förderungen, 7 befassten sich mit dem Thema „Partizipation“. Im gesamten Jahr erreichten uns 331 Anfragen.

Programmbereich	Anzahl	Summe	Prozent
Mittel-Süd-Ost-Europa (Bosnien, Bulgarien, Georgien, Serbien, Tschetschenien)	7	61.963 €	51,30%
Deutschland (5 Projekte + filia Mädchenbeirat)	6	33.524 €	27,80%
Globaler Süden (südliches Afrika)	2	11.800 €	9,80%
Eilanträge (Armenien, Brasilien, Indien)	3	13.425 €	11,10%
Gesamt:	18	120.712 €	100%

Im regionalen **Förderschwerpunkt Mittel-Ost-Europa** arbeitet **filia** mit drei strategischen Partnerinnen in Tschetschenien, Serbien und Georgien zusammen. Inhalte der Förderung sind die Stärkung der Selbstorganisation von Frauen sowie Menschenrechtsbildung für Mädchen. Zusätzlich gab es eine Ausschreibung unter früheren Projektpartnerinnen für einjährige Förderungen. In diesem Rahmen erhielten vier Organisationen Förderungen für ihre Projekte in Bulgarien, Georgien, der tschechischen Republik und Bosnien und Herzegowina. Alle vier Projekte stärken die Teilhabe junger Frauen an gesellschaftlichen Prozessen.

In **Deutschland** setzt **filia.die frauenstiftung** sich für Mädchen und junge Frauen ein, die von mehrfacher Benachteiligung betroffen sind. Im **Mädchenprogramm „Mädchen gestalten Gesellschaft“** erhalten sie Gestaltungsmacht und eine Stimme.

Der *Mädchenbeirat* von **filia**, bestehend aus 11 Mädchen und jungen Frauen zwischen 14 und 24 Jahren aus sieben nördlichen Bundesländern (erstmals aus Ost und West), traf sich in diesem Jahr vom 26.-28. April 2013 in Hamburg. Die jungen Frauen entwickelten gemeinsam ihre Kriterien für ein „gutes Projekt“: Es soll Mädchen stärken, sich für ihre eigenen Interessen einzusetzen. Es soll Viele erreichen. Mädchen und jungen Frauen sollen das Thema selbst bestimmen und selber die Leitung übernehmen. Ihrer Rankingliste folgte der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 16. Juni 2013. Gefördert wurden 5 Mädchenprojekte.



Die Förderung im **Globalen Süden** fokussierte sich in 2013 auf das südliche Afrika: In enger Zusammenarbeit mit der Coalition of African Lesbians (Südafrika) und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung entwickelte **filia** ein Projektkonzept, in dessen Fokus die Stärkung und die Vernetzung von lesbischen Frauen und Transgender in Subsahara-Afrika steht. Lesbische Frauen in vier Ländern erhalten Unterstützung dabei, die Umsetzung der internationalen Menschenrechtsstandards in ihren Ländern einzufordern. Das Projekt überzeugte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, es bewilligte 490.000 €, weitere 49.000 € bringt **filia.die frauenstiftung** als Drittmittelgeberin ein. Die Summe ermöglicht eine dreijährige Projektarbeit in den Ländern Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe.

Mit ihren **Eilförderungen** unterstützte **filia** in 2013 die öffentlichen Proteste von Frauen in Brasilien, Indien und Armenien. Die Partnerinnen vertraten in gesellschaftlichen Umbruchssituationen wie den landesweiten Demonstrationen in Indien nach der Vergewaltigung einer jungen Frau in einem Bus in Delhi oder den Protesten in Rio de Janeiro feministische Positionen und forderten Freiheit von Gewalt und gleichberechtigte Teilhabe ein.

Region	Mittel-Süd-Ost-Europa 50 %	Globaler Süden 20 %	Eilförderungen 10 %	Deutschland 20 %
Zielgruppe	Frauen und Mädchen, insbesondere mehrfach diskriminierte			nur: junge Frauen und Mädchen, insbesondere mehrfach diskriminierte
Themen	Partizipation & Freiheit von Gewalt			
Förderweise	Ein- und mehrjährige Förderungen von Frauenstiftungen und Frauenorganisationen	Kooperation mit Frauenstiftungen und Frauenorganisationen	Sofortförderung von Frauenorganisationen	Auswahl der Anträge durch den Mädchenbeirat, Förderung für Mädchenprojekte

4.) Lobbyistin und Advokatin

Warum Frauen? Was bedeutet struktureller Wandel im Interesse von Frauen und Mädchen?

Die Stiftung zeigt, welche Themen Frauen und Mädchen bewegen und wie Frauen und Mädchen die Welt verändern. Um Menschen zu motivieren, sich zu beteiligen und feministische Themen zu befördern, leistet **filia** Lobbyarbeit.

- Die Stiftung beteiligt sich 2013 an so vielen Veranstaltungen wie nie zuvor. Außer in Hamburg treten **filia**-Frauen in Berlin, Bonn, Bremen, Hannover, München und Stuttgart auf. Bekannter zu werden, Projekte vorzustellen, sich über Themen auseinander zu setzen, den Umgang mit Geld zu thematisieren stehen dabei im Vordergrund.
- Botschafterin für Partizipation von Mädchen national und international: Drei Jahre lang arbeitete die „Community of Practices: Supporting Young Women and Girls“ innerhalb des INWF daran, wie Mädchen und junge Frauen stiftungsintern mehr Mitspracherechte erhalten können. Diese Anregung brachte Claudia Bollwinkel mit nach Deutschland und daraus entwickelten wir den **filia**-Mädchenbeirat. Auf der Konferenz der Community in Amsterdam vom 26.-29. September 2013 wurden die Prozesse evaluiert. Mädchenbeirätin Faina Gattarov (22) und Koordinatorin Sabine Sundermeyer stellten **filias** Modell des Mädchenbeirats vor.
Wie entscheiden Kinder und Jugendliche in Stiftungen mit? Ein wichtiges Thema auf den Hamburger Stiftungstagen am 17. Oktober 2013. Jugendliche aus dem Kinderbeirat der Bürgerstiftung Hamburg und Nagaat El-rawi (18) und Berfin Lembke (15) von **filias** Mädchenbeirat gaben darauf ihre Antworten.
Unter der Überschrift "Von der Idee zum Kinderbeirat" hatte *Children for a better World* etwa 30 Interessierte aus Stiftungen und NGOs zu einer Fortbildung am 7. November 2013 nach Berlin eingeladen. **filia**-Mädchenrätin Tuja Pagels (14) war die einzige Jugendliche, die bei dieser Weiterbildung als Expertin Auskunft gab.
- Regelmäßige Pressekontakte konnten aufgebaut werden: brigitte online berichtete über 2 Förderprojekte (Velico Srce, 99 Frauen) und hat eine eigene **filia**-Seite.
- ProjektParty 2013: PORADNA – eine Projektpartnerin aus der Slowakei – widmet sich der Menschenrechtsverletzung Zwangssterilisationen an Romafrauen, baute Selbsthilfegruppen auf, brachte Fälle vor den Menschengerichtshof. Die Slowakei musste Reputationen zahlen und erließ eine Gesetzesänderung.
Frauen sichtbar machen: Auf **filias** Initiative wird Vanda Durbakova und ihr Anliegen in dem europaweiten Kalender „Women and Men inspiring Europe 2014“ vom European Institute for Gender Equality vorgestellt.
- Der zeitlose Kalender präsentiert 12 ausgewählte Projekte, Zitate und Beispiele für die Stiftungsarbeit. Er wurde sehr gut aufgenommen und immer wieder nachbestellt.



Vernetzungsarbeit

National

Das Netzwerk Wandelstiften befördert ein progressives Stiftungsmodell mit klaren Kriterien für Transparenz, Stiftungsziele und Anlagen. Im Bundesverband deutscher Stiftungen arbeitet **filia** an Themen wie verstärkter Präsenz von Frauen in Entscheidungsgremien oder den Genderblick bei der Vergabe von Stiftungsgeldern.

Internationale Vernetzung

Seit ihrer Gründung ist **filia** durch das INWF mit Frauenstiftungen auf der ganzen Welt verbunden:

- Claudia Bollwinkel nahm an der Konferenz "Advancing the Post-2015 Sustainable Development Agenda" vom 20.-22. März 2013 in Bonn teil. 290 Vertreter_innen der Zivilgesellschaft aus der ganzen Welt diskutierten die Formulierung der neuen Entwicklungsziele der UN nach 2015.
- Beim Regionaltreffen der europäischen Frauenstiftungen vom 18.-20. Oktober in Barcelona arbeitete **filia**-Fundraiserin Annette Heise in der Arbeitsgruppe zu Fundraising-Initiativen mit.

- Der INWF-Vorstand wurde im Sommer 2013 neu gewählt. Claudia Bollwinkel geht als einzige Vertreterin in eine zweite Amtszeit.

Struktur

Ehrenamtliche Arbeit

Das große Engagement von Ehrenamtlichen spielt in der Arbeit von **filia** eine wichtige Rolle, die auch satzungsmäßig verankert ist. Sämtliche Gremien bei **filia** arbeiten ehrenamtlich:

- Stiftungsrat – 7 Frauen, höchstes Entscheidungsorgan für Strategie und Förderung
- Vorstand – 3 Frauen, Arbeitgeberin, Aufsicht und Beschlussumsetzung sowie Vermögensanlage
- Findungskommission – sucht passende Gremienmitglieder
- Förder-AG – kommt bei Bedarf zusammen, empfiehlt dem Stiftungsrat Förderprojekte
- Mädchenbeirat – begutachtet Anträge für Mädchenarbeit in Deutschland für Stiftungsrat
- Anlageausschuss – begleitet die Vermögensanlage, Umsetzung der Anlagerichtlinien.

Die Arbeit, die durch Ehrenamtliche geleistet wird, umfasst ca. 1500 Stunden im Jahr 2013. Zusammen mit den Stunden, in denen sich **filia**-Ehrenamtliche an Veranstaltungen und Kampagnen beteiligen oder diese initiieren, wird etwa 15% der Gesamtarbeit von **filia** ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliches Personal

Im **filia**-Büro arbeiteten im Jahr 2013 insgesamt 7 Frauen mit 182,5 Stunden pro Woche:

Sonja Schelper, Geschäftsführerin

Katrin Wolf, stellvertretende Geschäftsführerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,

Annette Heise, Referentin Fundraising

Claudia Bollwinkel, Projektmanagement,

Svenja Genthe, Sachbearbeitung / Bereich Projektmanagement und Assistenz der Geschäftsführung

Sabine Denneberg, Sachbearbeitung / Bereich Kommunikation, Datenbank und Gremienbetreuung

Gabriele von Poschinger, Sachbearbeitung / Bereich Finanzen und Beschaffung

Dienstleister_innen:

Die Buchhaltung und den Jahresabschluss erstellt die Steuerberaterin Gabriele Andrae,

Mainz. Den Jahresabschluss prüft die Wirtschaftsprüferin Anette Ott, Wiesbaden.

Die EDV-Administration und technische Unterstützung leistet Geißler IT, Hamburg.

Website und Newsletter werden von der Webmasterin Daniela Fricke gewartet und verteilt.

Ausblick

Die Unterstützung der Chancengerechtigkeit für Mädchen und Frauenrechte weltweit bleibt ein entscheidender Entwicklungsfaktor. Trotz vielfacher Benennung von Frauen und Mädchen als Trägerinnen des gesellschaftlichen sozialen Wandels sind Mädchen- und Frauenorganisationen weiterhin chronisch unterfinanziert und nur wenige Stiftungen investieren und fördern hier gezielt.

Mehrjährige Kooperationen versprechen eine nachhaltige Wirkung. **filia** wird zunehmend als Partnerin gesehen und angefragt.

filias Kapitalerträge werden – wie bei vielen anderen Stiftungen auch – in den nächsten Jahren die Arbeit nur teilweise finanzieren können. Deshalb wird es neben weiterer inhaltlicher Profilierung vor allem darum gehen, neue Einkommensquellen zu erschließen. Auch die Entwicklung von mehrjährigen Kooperationen hat sich bewährt und wird weiter ausgebaut werden.